

# Klimafonds-Initiative

Volksinitiative «Für eine gerechte Energie- und Klimapolitik: Investieren für Wohlstand, Arbeit und Umwelt (Klimafonds-Initiative)»

## Ziel

Der Bund soll mehr Geld für die Bekämpfung des Klimawandels und seiner Folgen einsetzen.

## Ausgangslage

Laut Klima- und Innovationsgesetz muss die Schweiz ihren Treibhausgas-Ausstoss bis 2050 auf **netto null** senken. Der Bund hat jährlich rund zwei Milliarden Franken für den Klimaschutz und den Umbau des Energiesystems zur Verfügung. Damit können z. B. Solaranlagen und Wärmepumpen gefördert werden. Um weniger Treibhausgase auszustossen und Energie wirksam zu nutzen, werden noch weitere Anreize geschaffen. Zu diesen zählen z. B. Vorgaben zu CO<sub>2</sub>-Höchstwerten bei neuen Fahrzeugen und eine CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Öl und Gas. Für die Biodiversität setzt der Bund mehr als 500 Millionen Franken ein.

Es wurde eine Volksinitiative eingereicht, die verlangt, dass der Bund mehr Geld für die Bekämpfung des Klimawandels und seiner Folgen einsetzt. Deshalb stimmen wir nun darüber ab.

## Was würde sich ändern?

Falls die Initiative angenommen wird, muss der Bund mehr Geld für die Bekämpfung des Klimawandels und seiner Folgen einsetzen. Spätestens drei Jahre nach Annahme der Initiative muss er dafür einen Fonds errichten. Ein Fonds ist eine Art Geldtopf. In diesen Fonds zahlt der Bund bis 2050 jährlich 0.5 bis 1 Prozent des Schweizer **Bruttoinlandprodukts** (BIP) ein. Das sind ungefähr vier bis acht Milliarden Franken pro Jahr.

Mit dem Geld aus dem Fonds soll der Bund vor allem:

- den Treibhausgas-Ausstoss senken;
- einen sparsamen und wirksamen Energieverbrauch unterstützen;
- den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben;
- die Biodiversität fördern.

Diese und weitere Massnahmen sollen sozial gerecht umgesetzt und finanziert werden.

## Bruttoinlandprodukt

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) ist eine Kennzahl, mit der versucht wird, die wirtschaftliche Leistung eines Landes zu messen. Das BIP misst den Wert aller Produkte und Dienstleistungen, die in einem Land hergestellt werden. Das BIP der Schweiz erhält man, indem man den Wert aller Produkte und Dienstleistungen zusammenzählt, die in der Schweiz innerhalb eines Jahres hergestellt werden.

## Netto null

Netto null, oder auch Treibhausgasneutralität, bedeutet, dass nur so viel Treibhausgase ausgestossen werden, wie auch aus der Luft entfernt werden können. Treibhausgase, wie z. B. CO<sub>2</sub>, können durch natürliche und technische Speicher entfernt werden. Natürliche Speicher nehmen von sich aus Treibhausgase auf. Zu ihnen zählen z. B. Bäume, weil sie CO<sub>2</sub> zum Wachsen benötigen. Technische Speicher sind von Menschen gemachte Speicher. Ein Beispiel dafür ist mit CO<sub>2</sub> angereicherter Beton.

**Ja**

### Argumente der Befürworter/-innen

- Die Folgen des Klimawandels sind in der Schweiz deutlich spürbar. Diesen Folgen wird mit der Initiative gezielt entgegengewirkt.
- Mit dem Klimafonds investiert der Bund in die Infrastruktur der Schweiz. So fördert er eine nachhaltige Modernisierung.
- Mit der Initiative sichert sich die Schweiz ihre eigene Energieversorgung. Das macht sie unabhängiger vom Ausland.

**Nein**

### Argumente der Gegner/-innen

- Der Bund ergreift bereits wirksame Massnahmen, um Anreize zur Senkung des Treibhausgas-Ausstosses zu schaffen.
- Der Bund hat bereits rund 2.5 Milliarden Franken pro Jahr zur Verfügung, um das Klima zu schützen und die Biodiversität zu fördern.
- Die finanzielle Situation des Bundes ist bereits angespannt. Mit dem Klimafonds droht dem Bund eine zusätzliche Verschuldung.

#### Nationalrat



**Nein**

69 Ja  
127 Nein  
0 Enthaltungen

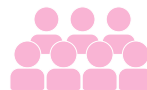
#### Ständerat



**Nein**

11 Ja  
33 Nein  
0 Enthaltungen

#### Bundesrat



**Nein**



Der Clip zur Vorlage und weitere Informationen sind auf [easyvote.ch/klimafonds](https://easyvote.ch/klimafonds) verfügbar.

